

NDB-Artikel

Achates, Leonardus (eigentlich *Leonhard Agtstein* aus Basel, daher auch *Leonardus de Basilea*) Drucker und Schriftsetzer, 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Genealogie

- mit einer Italienerin.

Leben

A., 1455 in Erfurt immatrikuliert, ging von Basel aus nach Italien und druckte 1473 in Padua Vergil und den italienischen Kanonisten Platea. 1474 hielt er sich vorübergehend in Santorso auf und lebte 1474-97 in Vicenza, wo er mit einem Nachdruck von Petrarcas Canzoniere begann. Seit 1480 gehörte sein besonderes Interesse der lateinischen und auch der griechischen Grammatik (Rudimenta des Perottus, Doctrinale des Alexander de Villadei, griechische Grammatik des Lascaris und des Chrysoloras).

Literatur

ADB I;

K. Haebler, Die dt. Buchdrucker d. XV. Jh.s im Auslande, 1924, S. 130 f.;

G. B. Garbin, Le origini della stampa a Vicenza, 1473-1931, Vicenza 1931;

HBLS I, 1921 (*unter Agtstein*).

Autor

Otto Schottenloher

Empfohlene Zitierweise

, „Achates, Leonardus“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 28 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

ADB-Artikel

Achates: *Leonardus A.*, eigentlich Leonhard *Agtstein* aus Basel, daher auch Leonardus de Basilea, Buchdrucker, der etwa von 1472—91 thätig war. Denn 1472 druckte er zu Venedig den Virgil in Folio. Noch 1472 erscheint er dann zu Vicenza, wo er auch die längste Zeit gewirkt zu haben scheint. Doch finden sich dazwischen Drucke 1473 zu Padua und 1474 zu St. Urso. Er war einer der Ersten, welcher die Buchdruckerkunst in Italien einführte. Man kennt aus seiner Officin Werke über den Ackerbau, Grammatiken, rechtswissenschaftliche und kirchengeschichtliche Schriften: eine „Grammatica graecolatina“ von Constantin Lascaris, Vicenza, 23. Dec. 1491 ist der späteste bekannte Druck von ihm. Zwei seiner Werke sind nicht frei vom Verdacht des Nachdrucks. (Panzer, Ann. typ. — Stockmayer u. Reber, Beitr. zur Bas. Buchdruckergesch. S. 26.)

Autor

Mühlbrecht.

Empfohlene Zitierweise

, „Achates, Leonardus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
